in Handelssachen, nährte stets die feste Ueberzeugung von dem Vorhandensein von goldhaltigem Sande in Sibirien. Allmählig gelang es ihm diese seine Ueberzeugung seinen beiden Freunden, den Kaufleuten Fedot Popow und Jekim Räsanow, einzuflößen. Von ihnen unternahm Popow es in den unbegränzten Gegenden Sibiriens den Ort zu ermitteln, wo, nach den zu ihnen gelangten Gerüchten, irgend Jemand Gold aus Sand gewonnen haben sollte. Endlich gelangte Popow zur menschenleeren Wohnung Jegor Lesnoi's. Aber dieser war nicht mehr unter den Lebenden. Popow suchte die Frau desselben auf und es gelang ihm, ihr das Geheimniß Jegor Lesnoi's zu entlocken. Nachdem sich Popow von diesem Weibe den Ort selbst hatte zeigen lassen, entdeckte und begann er zuerst regelrecht die erste Goldwäsche in Sibirien, belegen am Flüßchen Birtschikul, im Tomskischen Kreise, zu bearbeiten. Die Nachricht von der Entdeckung Popow's verbreitete sich blitzschnell in Sibirien und bewog zu dem allgemeinen Streben nach neuen Entdeckungen, welches auch mit dem Auffinden reichen goldhaltigen Sandes gekrönt wurde. Nach dem Beispiele Popow's, Sotow's und Räsanow's entdeckten Privatpersonen Goldsand enthaltende Orte und suchten behufs der Bearbeitung des goldhaltigen Sandes die Genehmigung der Staatsregierung nach; namentlich geschah dies 1829 im westlichen und 1838 im östlichen Sibirien. Von dieser Zeit ab muß der Anfang der Goldgewinnung in Sibirien vermittelst Wäsche gerechnet werden. So vollbrachten Fedot Popow, Sotow und Räsanow — diese drei Bürger des öden Sibiriens, — Dank ihrem Unternehmungsgeiste und ihrer Energie, eine so berühmte That. *)

II.

Indem wir uns jetzt zur Begründung der Gold- und Silbergewinnung im Lande der Kirgisen, welches an das südliche Sibirien gränzt, wenden, können wir nicht umhin, die außerordentlichen Leute zu bewundern, welche, durchdrungen von der sie begeisternden Idee, ungeachtet der zahllosen, vieljährigen Hindernisse endlich ihr Ziel erreichen — einzig nur durch die Kräfte ihres Verstandes, ihre Entschlossenheit und ihren Unternehmungsgeist. Wenn die Erwähnten — Fedot Popow, Sotow und Räsanow — viel Verstand, Einbildungskraft und Energie bedurften, wie viel mußte Stepan Popow von diesen Eigenschaften besitzen, um sowol die Gold-, als auch die Silber-Industrie in dem Lande der Kirgisen, einem wüsten, von einem nomadisirenden und hinterlistigen Volke bewohnten Landstriche zu begründen, wobei ihm weder bedeutende Capitalien, noch Militairkräfte zur Vertheidigung zu Gebote standen. Mir ist es unbekannt, ob die Begründer der Gold-Industrie in Sibirien — Sotow, Räsanow und Fedot Popow noch unter den Lebenden sind; der Begründer der Gold- und Silber-Industrie im Lande der Kirgisen aber, Stepan Popow, ist bereits gestorben. **)

Unter der Bezeichnung „Land der Kirgisen“ verstehe ich hier jenen ausgedehnten Landstrich Mittelasiens, welcher von dem Kaspischen Meere, Sibirien, dem Chinesischen Kaiserreiche und den Chanaten von Kokan und Chiwa eingeschlossen wird. Es ist ein wenig und man kann sagen, fast gänzlich unbekanntes Land, das von nomadisirenden Völkern bewohnt wird, welche mit dem Ackerbau unbekannt sind, denen Aufklärung, Bildung, jede Industrie, ja sogar der Handel fremd sind. Diese Volksstämme sind unter der allgemeinen Benennung Kirgisen oder Kirgis-Kosaken bekannt. Die Ausläufer der Metalle enthaltenden Gebirge des himmlischen Reiches und des Altai durchschneiden in verschiedenen Richtungen das Land der Kirgisen. Der Reichthum dieser Gegenden an edlen Metallen ist unanstreitbar. Der politische und bürgerliche Zustand des Landes der Kirgisen jedoch, die Wildheit seiner Bewohner, der Mangel an Sicherheit — stellen bis jetzt der Begründung des Bergwerkbetriebes daselbst nicht zu beseitigende Hindernisse entgegen. *) Trotz der geringen Kenntniß von dem Lande der Kirgisen, war doch das Gerücht von dem Ueberflusse desselben an edlen Metallen der russischen Staatsregierung schon früher zu Ohren gekommen. Ein russischer Beamter, der im Jahre 1751 jene Gegenden besucht hatte, berichtete, daß auf dem südlichen Ausläufer des Tarbagataischen Gebirges, welcher im Nordwesten des Landes der Kirgisen sich hinzieht, unweit des Dorfes Tschugutschak sich Goldwäschereien befänden, wo die Chinesen Gold gewinnen. Der hierauf im Jahre 1790 zur Untersuchung jener Gegenden abgesandte russ. Beamte berichtete, daß er am Flüßchen Kara-Ungur, 30 Werst von Tschugutschak, von den Chinesen getroffene Vorrichtungen zur Gewinnung von Gold aus goldhaltigem Sande gesehen habe. Ungeachtet alle diese Nachrichten ohne Folgen blieben, konnte es doch nicht umhin geschehen, daß bei der Gewinnung von Gold in Sibirien und der dadurch angeregten Thätigkeit Sibirischer Goldgewinner, die Aufmerksamkeit derselben in der Folge auch auf das Land der Kirgisen gelenkt wurde. In der That erscheint im Jahre 1820 der Sibirische Händler, spätere erbliche Ehrenbürger, Commerzienrath Stepan Popow als der Begründer der Silber- und Goldgewinnung im Lande der Kirgisen. Gegenwärtig hat die russische Regierung, veranlaßt nicht sowol durch die vielen bereits seit langer Zeit zu ihr gelangten Gerüchte, als vielmehr durch die in der That von Stepan Popow und seinen Nachfolgern begründete Gewinnung von Gold aus goldhaltigem Sande und von Silber aus Bleierzen, ihre Aufmerksamkeit auf die Rußland zunächst gelegene Gegend des Landes der Kirgisen gerichtet. In den Jahren 1850 und 1851 sandte die russische Regierung zur Erlangung genauerer Auskünfte über die dasigen Fundorte der Metalle, vorzugsweise des Goldes und Silbers, Erforschungs-Expeditionen aus. Stepan trieb, nach dem Beispiele seines Vaters, Handel und besuchte sehr selten in Handelsangelegenheiten die seiner Heimath zunächst belegenen Orte im Lande der Kirgisen. Angeregt durch dunkle Gerüchte von der Gold- und Silber-Gewinnung im Lande der Kirgisen, begab sich Stepan Popow in den nordöstlichen Theil desselben. Dort wurde von ihm im Jahre 1834 an den Ufern des Flusses Irtüsch, unweit der Mündung des Flusses Tscher-Kuban in denselben die erste Probe-Wäsche angestellt. Die dabei gefundenen geringen Anzeichen von Gold munterten ihn zu neuen Versuchen auf. Er begann darauf Versuchswäschereien an vielen Orten der dasigen Flußufer herzustellen. Alle zeigten mehr oder weniger das Vorhandensein von Gold. Fürchtend, daß Andere seine Entdeckungen sich zu Nutze machen würden, — beeilte sich Popow, gemäß dem in Rußland bestehenden Gesetze, der Obrigkeit oder den Aeltesten der nächsten Kirgisen-Kreise Bericht abzustatten über die nach seiner Ansicht am meisten hoffnungsreichen, von ihm entdeckten, Goldsand enthaltenden Orte, vorzugsweise im gegenwärtigen Ajaguskschen und Kokbektinskschen Kreise. Auf diese

*) Siehe dasselbe Werk S. 177.
**) Ebendaselbst S. 177.

*) Ebendaselbst S. 186, 187 u. 188.

Weise ward er plötzlich Besitzer sehr vieler Goldwäschereien. Zur Bearbeitung derselben war jedoch eine persönliche Aufsicht erforderlich, weßhalb er sich gezwungen sah bald darauf Anderen von ihm entdeckte Fundorte zu übergeben oder Privatpersonen mit der Bedingung ganz abzutreten, daß dieselben einen geringen Theil des gewonnenen Goldes ihm überlassen mußten.

(Schluß folgt.)

Die Weide in Bezug auf Krankheiten der Hausthiere. Fäule der Schafe.

(Schluß.)

Die Behandlung der einzelnen kranken Thiere ist selten genügend, sie muß sich meistens über die ganze Heerde erstrecken, und da ist dann nur noch Erfolg davon zu erwarten, wenn sie zweckmäßig und zeitig genug geschieht, und dieser Zeitpunkt giebt sich dadurch zu erkennen, wenn erst einzelne Thiere hintereinander von derselben unter oben schon angegebenen Zufällen befallen wurden, und sich wiederum noch dergleichen Kranke finden. Diese können und müssen einer besonderen Behandlung unterworfen werden, während die der ganzen Heerde Hauptsache ist; denn sie ist in Gefahr, ganz der Fäule zu verfallen und ihr zu erliegen.

Müßte man sich mit einem unzulänglichen Theil besserer Weide zum Beweiden begnügen, so ist den Schafen einiger Ersatz durch gesundes Körnerfutter zu geben.

Im allgemeinen haben sich alsdann Salzlecken mit bittern Mitteln (Enzianwurzel- und Wermuthkrautpulver) mit Wachholderbeeren nützlich erwiesen, und zwar auf je etwa 100 Schafe 16 Unzen Kochsalz, 16 Unzen Wachholderbeerpulver und 16 Unzen Enzianwurzel- oder Wermuthkrautpulver gemengt, in einem Tage zu verbrauchen, zu welchem Zwecke man den Schafen dieses Gemisch in flachen Trögen oder Rinnen hinsetzt und es nach Belieben von ihnen (vor dem Füttern) verzehren läßt, während sie dabei auch hinlänglich reines Wasser haben müssen.

Man gebrauche dieses Mittel während einiger Tage, setze einige Tage aus und wiederhole es um so eher, wenn sich wieder neue Krankheitsfälle zeigen.

Denen, welche sich schon krank zeigten, wird man mit Erfolg noch Kalmuswurzelpulver zu obigen Mitteln setzen, und sie dann eben so verwenden; die Kranken sind indessen im Stall zurück zu behalten; hier ist ihnen recht gutes Heu oder gutes Haferstroh, selbst Hafergarben und guter Hafer als Nahrung zu geben, demnächst ist dem Tränkwasser schwefelsaures Eisen (Ferrum sulphuricum) so viel zuzusetzen, daß die Tränke einen zusammenziehenden sauern Geschmack habe, und warte nun den Erfolg ab, der sich bald zu zeigen pflegt. Solchen, welche die Lacke nicht annehmen, gebe man Abkochungen der Enzianwurzel und des Wermuthkrautes (2 Loth von jedem, auf 2 Quart Wasser) Tassenkopfweise Morgens und Abends, so auch Ferrum sulph. 1 Loth in 3/4 Quart Wasser gelöset, ebenfalls Tassenkopfweise ein.

Die französischen Thierärzte empfehlen jedem kranken Schafe ein Glas weißen Wein täglich einzugeben. Das rechtfertigt sich hier selbst bei edlen Thieren nicht, weil man selbst bei Geheilten doch kaum noch auf ihre Zucht rechnen dürfte, und daher die Sache zu theuer wird.

In neuester Zeit will man gute Erfolge von dem Füttern der Lupine sowohl als Vorbeugungsmittel gegen die Fäule und Egelkrankheit der Schafe, wie auch gegen die Krankheit selbst gehabt haben; möglich ist es, daß vermöge des Bitterstoffs, welcher sich in den Lupinensamen befindet, dieser die angerühmte Eigenschaft besitzt und ihr Anbau würde sich daher um so segensreicher erweisen, als er schon durch die Verbesserung des Bodens, wie als Futtermittel geworden ist. Es versuche und prüfe, wer Gelegenheit dazu hat. —

Eine specielle, weiter eindringliche Behandlung einzelner Vorkommenheiten und Abweichung derselben, muß einem Thierarzte übergeben werden.

In Betreff der geschlachteten oder an dieser Krankheit gestorbenen Schafe ist zu bemerken, daß sie sowohl in ihren Fleischtheilen, wie innen ganz fettleer, bleich und wässrig befunden werden; dann ist die Haut an und für sich aufgedunsen, die Bauchhöhle enthält besonders viel wässerige Flüssigkeit, und an den innern bleichen Häuten und im Gekröse werden viele Hydatiden (Wasserblasen), so wie in der Leber nicht selten sehr viele Egeln angetroffen. Auch in der Brusthöhle trifft man häufig viel Flüssigkeit, und in den Lungen, die sehr schlaff sind, zuweilen viele Fadenwürmer mit Wurmschleim an.

Die Kadaver der im hohen Grade der Krankheit gestorbenen Thiere bieten eigentlich gar keinen Nutzen mehr dar.

Kleinere Mittheilungen.

Die Gesammtlänge der Telegraphen. Gegenwärtig beträgt die Gesammtlänge aller auf unserer Erde thätigen Telegraphen 148,223 Werst. Davon gehören Europa 60,993 Werst, den vereinigten Staaten 53,107, Indien 8016, Süd-Amerika 24,109 Werst an. Zu dieser Gesammtlänge müssen 1348 Werst der unterseeischen Telegraphen hinzugerechnet werden, deren Ausdehnung mit beendigter Legung der transatlantischen Linie sich um 24,430 Werst vergrößern wird. (J. d. M. d. J.)

Kleegrassaat. In der „Zeitschrift für die landwirthschaftlichen Vereine für Rheinpreußen“ vom vorigen Jahre wird als günstige Mischung zur Saat: 6 Pfd. englisches und 10 Pfd. italienisches Raygras, 1 Pfd. Timothee, 1 Pfd. schwedischer, 5 Pfd. rother und 1 Pfd. weißer Klee pro Magdeburger Morgen empfohlen. Dabei ist Boden mittlerer Güte verstanden.

(Die Fundgrube.)

Bekanntmachungen.

Die Wittwe des Rigaschen Zunft-Okladisten Georg Fallin, Namens Emilie Fallin geborene Kasack hat das ihr zustehende Recht der Nutzung des unter Nordeckshof (Gravenhof) belegenen Grundstücks Nr. 38 nebst Pertinentien auf den Rigaschen Dienst-Okladisten Jürgen Icklau übertragen. Solches wird hierdurch bekannt gemacht, damit etwaige Ansprüche hiergegen innerhalb sechs Wochen a dato auf dem Hofe von Nordeckshof angezeigt werden können. Den 9. Juni 1858.

* * *

Angekommene Schiffe.

№	Schiff und Flagge.	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
	In Riga. (Mittags 12 Uhr.)				
554	Preuß. Brg. „Mercur"	Cpt. Böttcher	Wolgast	Ballast	Mitschell & Co.
555	Russ. Kronsdampfer „Bystry"	Lieuten. Zamutala	—	—	—
556	Lübeck. Dampfer „Riga u. Lübeck"	Cpt. Geslien	Lübeck	Güter	Ruetz & Co.
557	Holl. Kuff „Ceres"	Ressinga	Inverkeithing	Kohlen	Pychlau
558	Holl. Sch. „Willemine Maria"	Staffe	Bergen	Heringe	Ordre
559	Dän. Schon. „Dyreborg"	Mogensen	"	"	Stresow und S.
560	Schwed. Schon. „Alma"	Nordström	London	Güter	Schaar & Co.
561	Franz. Brg. „Rubilon"	Nicolos	Dünkerque	Ballast	Mohr & Co.
562	Dän. Schon. „Isis"	Möllmann	Kambeksmünde	"	Cumming & Co.
563	Russ. Schon. „Anna"	Ahrens	Wismar	"	Knoch & Co.
564	Schwed. Schlupp „Johanna"	Oestmann	Wisby	Schleifsteine	Ordre
565	Brem. Schon. „Eudora"	Lübbers	Abo	Ballast	"
566	Dän. Schon. „Puniau"	Catenhusen	Reval	"	Meltzer
567	Meklenb. Schon. „Anna"	Wulf	Newcastle	Kohlen	Deubner & Co.
568	Engl. Schon. „Allegro"	Faulding	Bergen	beladen	Ordre

Schiffe sind ausgegangen: 456; im Ansegeln 1; Strusen 654.

Angekommene Fremde.

Den 11. Juni 1858.

Stadt London. Hr. dimitt. Stabsrittmeister v. Jacobs von Dorpat; Hr. dimitt. Capitain v. Rautenfeldt, HH. Barone Simoling, Hahn u. Sacken aus Kurland; Hr. A. v. Zöckel, Hr. Baron Laudohn aus Livland; Hr. Kaufmann Holz von Mitau; Hr. Coll.-Rath de Corval von Dorpat; HH. Kaufleute Bey u. Röthgen, Madame Overweg aus dem Auslande; Hr. Fabrikant Rieks von Windau; Frau und Fräulein v. Bötcher aus Kurland; Fräulein v. Jacobs von Dorpat; Hr. Kaufmann Tiessen von Reval.

Hotel St. Petersburg. Hr. v. Löwis, Hr. Consul Girard, Hr. Kaufmann Scheffler aus dem Auslande; Hr. v. Gruthusen, Hr. Fähnrich Nicolaw, Hr. v. Dittmar nebst Gattin, Hr. Obrist v. Pistohlkors, Frau Baronin v. Liphardt nebst Familie aus Livland.

Hotel du Nord. Fürst Lieven cus Livland; Hr. Baron v. Rönne aus Ehstland.

Stadt Dünaburg. Hr. Obrist v. Zille von Kowno; Hr. Haarhändler Hoecks aus dem Auslande; Hr. Cand. Wilpert, Hr. Medicus Jahn, Hr. Student Stanchen von Dorpat.

Redacteur B. Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 11. Juni 1858. Censor C. Kästner.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

ЛИФЛЯНДСКІЯ
Губернскія Вѣдомости
Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля серебромъ, съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля серебромъ съ доставкою на домъ 4 рубля серебромъ. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs und Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen

№ 65. Середа, 11. Іюня. Mittwoch, 11. Juni. 1858.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. Locale Abtheilung.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Regierung.

Am 7. Juni c. ist Se. Excellenz der Livländische Herr Civil-Gouverneur von seiner Urlaubsreise zurückgekehrt und hat an dem genannten Tage wiederum die Verwaltung des Gouvernements übernommen.

Mittelst Allerh. Tagesbefehls im Civil-Ressort v. 27. Mai c. sind im Dienst angestellt worden: der dimitt. Coll.-Secr. Bruhns als Buchhalter beim Kiewschen Comptoir der Reichs-Commerzbank und der Candidat der Kaiserlichen Moskauschen Universität Kaufmann als älterer Lehrer beim 2. Moskauschen Gymnasium; — sind auf ihre Bitte des Dienstes entlassen worden: der Cassirer des Charkowschen Comptoirs der Reichs-Commerzbank, Hofrath Rosengren mit der seiner Function zustehenden Uniform, und der Secretairsgehilfe bei der Verwaltung des Richelieuschen Lyceums, Tit.-Rath Specht; — sind als verstorben aus den Listen gestrichen: der Tischvorsteher bei der Reichsschuldentilgungs-Commission, Hofrath Aßmus und der Tischvorstehersgehilfe des Rigaschen Zollamts, Coll.-Secr. Alferow.

Mittelst Allerh. Tagesbefehls im Civil-Ressort v. 28. Mai c. ist der Dr. med. Böttcher als etatmäßiger Privatdocent bei der Kaiserlichen Dorpater Universität angestellt und in Folge gegenwärtiger Function zum Coll.-Assessor befördert worden.

Laut Allerh. Tagesbefehls im Civil-Ressort vom 2. Juni c. ist der Inspector der Dörptschen Veterinairschule, Tit.-Rath Petersohn auf sein Ansuchen des Dienstes entlassen.

Mittelst Allerh. Tagesbefehls im Militair-Ressort vom 29. Mai c. ist der aus dem Kais. Oesterreichischen Dienste entlassene Rittmeister von Franck als Capitain beim Finnländischen Regimente angestellt und der Rittmeister des Leib-Garde-Uhlanen-Regiments Vietinghoff als Obrist zum Tschernigowschen Dragoner-Regiment übergeführt worden.

Des Dienstes sind entlassen worden: Krankheit halber: der bei der Armee-Kavallerie stehende Major Bidder als Obrist-Lieutenant und mit Uniform, so wie der bei der Armee-Infanterie stehende Major Witt, als Obrist-Lieutenant mit Uniform und Pension und wegen häuslicher Angelegenheiten: der College des Präsidenten der Orenburgschen Grenz-Commission, bei der Armee-Cavallerie stehende Obrist-Lieutenant Baron Wrangel 4. als Obrist und mit Uniform und der auf unbestimmtem Urlaub sich befindende Cornet des Jekaterinoslawschen Kürassier-Cadre-Regiments Ihrer Kaiserl. Hoheit der Großfürstin Maria Nikolajewna von Mohrenschildt, als Lieutenant.

* * *

Laut Mittheilung des Departements der allgem. Angelegenheiten beim Ministerio des Innern an den Livl. Gouvernements-Chef d. d. 25. Mai c., sub Nr. 2063, ist durch die am 2. April d. J. erfolgte Allerhöchste Entscheidung für das Mai-Tertial 1857 dem Rigaschen Quartal-Aufseher, Stabs-Capitain Ludwig Horbatschewsky, die Pension in vollem Betrage, nehmlich 128 Rbl. 61 Kop. S. M. vom Tage des Aufhörens der Gagenzahlung, den 9. März 1857, an gerechnet, bewilligt worden.

Публичная продажа имуществъ.

Отъ Ст. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію Кронштадской Градской Полиціи, на удовлетвореніе претензіи купчихи Татьяны Дубровиной, по векселю 1319 р. 75 коп. с., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Кронштатскому 3 гильдіи купца Ивану Петрову Куречанову, имѣніе состоящее Ст. Петербургской Губерніи, въ г. Кронштатѣ, Морской части, 2. кв. по большой Екатерининской улицѣ и заключающееся: въ двухъ этажномъ каменномъ, на плитномъ цоколѣ съ подваломъ домѣ, крытомъ желѣзомъ; во дворѣ: каменное двухъ этажное жилое строеніе, каменные въ одинъ этажъ, сарая, крытые досками, въ коихъ помѣщаются: каретные сараи, конюшни и ледники. Все означенное строеніе въ хорошемъ положеніи; земли всего 255 кв. саж. оцѣнено въ 6352 р. с.; продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 23. Іюля 1858 года, съ узако-

ненною переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи Ст. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 3

* * *

Отъ Ст. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ слѣдствіе тробованія Новгородскаго Губернскаго Правленія, по несостоявшейся въ ономъ продажи, на удовлетвореніе долговъ Торопецкой помѣщицы Статс. Совѣт. Просковьи Гавриловой Голенищевой-Кутузовой по заемнымъ письмамъ а именно: 1) Генералъ-Маіору Тишину 12,891 р. 99 к. с., 2) Штабъ-лекарю Новиковскому 1675 р. с., 3) Генералъ-Лейтенанту властову 232 р. 14²/₇ к. с., 4) женѣ Коллежскаго Секретаря Захаровой — 427 р. 86 к.; 5) купцу Лыткину 46 р. 57 к., 6) Титулярному Совѣтнику Голенищеву-Кутузову 61 р. 25 к., 7) Коллежскому Регистратору Аршиневскому 1435 р. 72 к. и 8) Полковнику Жеребцову 533 р. с., будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Голенищевой Кутузовой недвижимое имѣніе состоящее Псковской Губерніи, Торопецкаго уѣзда, 1 стана, въ деревняхъ: Яковлевской, Полтининой, Мишиной, Мерлоги, Емельянцовой и Синяковой, въ коихъ ревиз. муж. пола 68 жен. 69, а налич. муж. 67 и жен. 69 душъ. Сколько же земли при означенныхъ деревняхъ, по не имѣнію плановъ и межевыхъ книгъ, не извѣстно, а должно числить по посѣву и сбору хлѣба и другихъ продуктовъ. Каковой земли для крестьянъ достаточно. Кромѣ того, къ деревнѣ Яковлевской принадлежатъ 4 отхожія пустоши: третья часть Максимовой, первая часть Артемовской, вторая часть Самсоновой и часть Бару, въ коихъ разнаго рода земли удобной и неудобной всего 145 дес. 542½ саж. Означенное имѣніе оцѣнено въ 5100 р. с.; продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 25. Іюля 1858 года, съ узаконенною переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи Ст. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 3

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что вслѣдствіе требованія Московскаго Опекунскаго Совѣта, отъ 18. Апрѣля 1858 года за № 3108, на основаніи Высочайшаго соизволенія, послѣдовавшаго въ 23. день Марта 1857 года, назначаются въ публичную продажу состоящія въ залогѣ означеннаго Опекунскаго Совѣта, принадлежащія умершему помѣщику Велижскаго уѣзда, отставному Ротмистру Петру Иванову сыну Горичу, два недвижимыя населенныя имѣнія, называемыя одно Лесохино, а другое Барщово, состоящія въ 1-мъ станѣ Велижскаго уѣзда, заключающіяся изъ слѣдующихъ, состоящихъ при имѣніи Лесохинѣ, деревень: Наумовѣ, Шакловѣ, Камникѣ, Березинѣ, Снигахъ, Корпененковѣ, Пятиверстницѣ, Астратовѣ и Орѣховѣ, а при имѣніи Барщовѣ: Погоряхъ, Медвѣдицѣ, Мачалихѣ, Замошицѣ, Аксентьевѣ, Великой-Нивѣ и Лисуновѣ, въ коихъ, по послѣдней 9 народной переписи, числится при деревняхъ имѣнія Лесохина 168, а на лицо состоитъ 174, а при деревняхъ имѣнія Барщова по ревизіи 176, а на лицо 171 душа мужескаго пола крестьянъ. Изъ нихъ тяголъ при имѣніи Лесохино 81, а въ Барщовѣ 76, дворовъ въ первомъ 57, лошадей 118 и рогатаго скота 260 головъ, а въ послѣднемъ дворовъ 52, лошадей 64, рогатаго скота 66 головъ. Крестьяне этихъ деревень состоятъ на пашнѣ, занимаются земледѣльчествомъ. Господскихъ строеній при имѣніи Лесохинѣ и Фольварковой запашкѣ не имѣется, а при имѣніи Барщовѣ состоитъ господскій деревянный домъ, съ прочими экономическими строеніями и службами. Земли, по плану генеральнаго межеванія, въ одной окружной межѣ при всѣхъ имѣніяхъ: Лесохинѣ, Барщовѣ и Фольваркѣ Панщинѣ (не состоящемъ въ залогѣ Опекунскаго Совѣта) всего 11,834 дес. 273 саж.; изъ этого количества подлежитъ къ отмежеванію для крестьянъ Фольварка Панщины, уравнительно съ крестьянами имѣній Лесохино и Барщово. Въ имѣніи Барщовѣ находится разнаго рода скота 135 головъ, одинъ овощный огородъ, озеро, называемое Лесохинское, состоящее въ общемъ владѣніи съ помѣщиками Богдановичами и Булгаковыми, въ которомъ на часть имѣнія Барщово принадлежитъ 5 зимнихъ тоней. Годоваго дохода приносятъ: имѣніе Лесохино 1263 р. 60 к., Барщово 1185 р. 60 к. сер., а по десятилѣтней сложности онаго, оцѣнено первое 12636 руб., а послѣдние

11856 р. На имѣніяхъ сихъ числится долгу Опекунскому Совѣту 61754 р. 50 к. с., казенной податной недоимки и ссудъ на имѣніи Лесохино и Барщово по 20. Января 1858 г. 7368 р. 4½ к., да по имѣнію Лесохину ссуды Коммисіи Народнаго Продовольствія 275 р. 40 к., Витебскому Приказу Общественнаго Призрѣнія 2904 р. 16 к. с. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Витебскаго Губернскаго Правленія, на срокъ 20. Января 1859 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, т. е. 24. Января. Опись и другія бумаги, къ сей продажѣ относящіяся, желающіе могутъ разсматривать въ 1-мъ Отдѣленіи Губернскаго Правленія, во всякое время въ присутственные дни. 3

Мая 14. дня 1858 года.

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen fügen Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat kraft dieses öffentlichen Proclams zu wissen: Demnach der hiesige Vogteigerichts-Ministerial **Carl Johann Wulff** mit Hinterlassung eines Testaments verstorben, so citiren und laden Wir Alle und Jede, welche gegen solches Testament gegründete Einwendungen oder an defuncti Nachlaß als Erben gegründete Ansprüche machen zu können vermeinen, hiermit peremtorie, daß sie binnen einem Jahr und sechs Wochen a dato dieses Proclams, spätestens also am 18. Juli 1859, bei Uns ihre etwanigen Ansprüche aus Erbrecht oder Schuldforderungen halber, gehörig verificirt, in duplo exhibiren, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mehr bei diesem Nachlaß mit irgend einer Ansprache admittirt werden, sondern gänzlich davon präcludirt sein soll. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht, zu achten hat. V. R. W. Nr. 757. 3

Dorpat-Rathhaus am 6. Juni 1858.

Bekanntmachungen.

Diejenigen, welche den Erbau der auf 393 Rbl. 40 Kop. veranschlagten Brücke über den Hapacksgraben auf der Spilwe übernehmen wollen, — werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 12., 17. und 19. Juni d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Forderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 7. Juni 1858. Nr. 556.

Желающіе принять на себя постройку моста чрезъ Хапакскую канаву на Шпильвѣ, оцѣненнаго въ 393 руб. 40 к. приглашаются симъ явиться для объявленія требуемыхъ ими цѣнъ, къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммиссіи Городской Кассы 12., 17. и 19. сего Іюня съ часа по полудни, заранѣе же явиться въ оную же Коммиссію для разсмотрѣнія условій. № 556.

Рига-Ратгаузъ, Іюня 7. дня 1858 года.

* * *

Das Rigasche Stadt-Cassa-Collegium fordert Diejenigen, welche die Reparaturen an der Hauptwache beim Schlosse übernehmen wollen, desmittelst auf sich an den auf den 10. und 12. Juni d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Forderung, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen zu melden. Nr. 551.

Riga-Rathhaus, den 5. Juni 1858.

Рижская Коммиссія Городской Кассы симъ вызываетъ желающихъ принять на себя производство починокъ потребныхъ по Рижской Гауптвахтѣ у замка, явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ сей Коммиссіи 10. и 12. ч. сего Іюня, съ часа полудня, заранѣе же явиться для разсмотрѣнія условій. № 551.

Рига-Ратгаузъ. Іюня 5. дня 1858.

* * *

Mit Bezugnahme auf die in Nr. 122 der Livl. Gouv.-Zeitung vom 24. October 1856 von Einer Hochverordneten Livl. Gouvernements-Regierung sub Nr. 4146 erlassenen Publication wird vom Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zur Wissenschaft und Nachachtung derer, die es angeht, desmittelst bekannt gemacht, daß vom 16. bis zu 31. Mai c. nachstehende Individuen zur Cur in das Rigasche Armen-Krankenhaus aufgenommen worden sind.

I. Zu Livland gehörig:

am 20. Mai Johann Strauß v. G. Waltershof.
„ 22. „ Ewdokia Emanuela aus Schlock.
„ 22. „ Leene Kruhse v. G. Widdritsch.
„ 25. „ Johann Metsauts v. G. Alt-Salis.
„ 25. „ Darja Jacowlewa aus Schlock.
„ 26. „ Fetin Fomina aus Schlock.
„ 28. „ Martin Jurka v. G. Pabbasch.
„ 28. „ Martin Kugge v. G. Aahof.
„ 30. „ Anna Lietz v. G. Jögenhof.
„ 31. „ Greete Kallning v. G. Stopiushof.

II. Zu Kurland gehörig:

am 16. Mai Juliane Josephine Friedrichsohn aus Goldingen.
„ 23. „ Christian Didsche Beenholtz vom G. Dondangen.

am 23. Mai Agafon Larionow aus Mitau.
„ 28. „ Jacob Stiever v. G. Berghof.
„ 30. „ Margaretha Pawlowsky v. G. Laiden.
Riga-Rathhaus, d. 3. Juni 1858. Nr. 535.

* * *

Der Rath der Stadt Walk macht hiedurch bekannt, daß die hiesige Stadtbesitzung Alexandershoff abermals auf 12 Jahre, und zwar vom 23. April 1859 bis dahin 1871 verpachtet, auch in solcher Veranlassung am 15. und 18. Juli c. als in den Torg- und Peretorgterminen vor diesem Rathe in Ausbot gestellt werden wird, und können die betreffenden Pachtbedingungen jederzeit in der Canzlei dieser Behörde inspicirt werden. Nr. 1263. 3

Walk-Rathhaus, am 7. Juni 1858.

Auction.

Zufolge erhaltener Aufträge Eines Kaiserl. Livländischen Hofgerichts werden am 17. und 18. d. M., Nachmittags 5 Uhr, die Nachlaßeffecten des verstorbenen Hofraths und Ritters August Wilhelm von Lenz und des verstorbenen Beamten der Hofgerichtlichen Krepostexpedition Joh. Fried. Reuß, bestehend in einigem Silberzeug (1 Repetiruhr, Tabacksdosen, Uhrketten, von welchen eine goldene, Ordenszeichen, Ringe ꝛc.), Kleidungsstücken (2 Schuppenpelze, Paletôts, Oberröcke, Beinkleider, Westen), Möbeln (1 eschener Kleiderschrank, 1 polirtes Schreibpult, 2 Ruhestühle, 1 Schlafsopha), Bettzeug, cr. 370 verschiedenen Büchern und andern Gegenständen, — in meinem Auctioslocale vis-à-vis der Alexei-Kirche gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

H. Busch, st. Krons-Auctionator.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern:

Die Leg. der zum Rig. Bürger-Okl. verz. Natalja Grigorjewa Tretjakowa v. J. 1852 sub Nr. 3442. — Die Leg. der zum Haus- und Dienst-Okl. verz. Anna Caroline Petersohn v. J. 1851 sub Nr. 1754. — Das B.-B. des verabschiedeten Cantonisten Taraß Gawrilow Mukarow v. 15. Januar 1852, Nr. 6, giltig bis zum 14. Januar 1854. — Das P.-B.-B. des zum Gute Penau gehörigen Bauern, Fabrikweber Krischjahn Ans Lindenberg v. 6. Oct. 1857 sub Nr. 9287, giltig bis zum 1. Sept. 1858. — Die Leg. der zum Rig. Arb.-Okl. verz. Uljana Semenowa v. J. 1851 sub Nr. 1992.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzle des Rigaschen Raths desorhalb melden mögen.

Carl Gottlieb Conradt, Prß. Unt. Barbier Heinrich August Ewald, Friederike Elisabeth Lange, Christian Matthias Ost, Braunsch. Unt. Schauspielerin Emmy Leonhard geb. Lehmann nebst Tochter Clara Leonhard, Schmiedegesell August Ferdinand Peukert, dimitt. Premier-Lieutenant Michail von Belawin, Amalie Marie Galander geb. Rinau, Han. Unt. Schauspielerin Therese Fanny Heuser, Sächs. Unt. Schauspieler Carl Eduard Reimann, 3

Seemann Robert Maés, Kaufmann Wolf Ehrenberg, Prß. Unt. Schauspielerin Maria Kratz geb. Außen nebst Tochter Bayernsche Unt. Sängerin Anna Ebert gen. Kratz, Prß. Unt. Ingenieur Friedrich Wilhelm Schmalhausen, Dän. Unt. Vogelhändler Heinrich Wilhelm Harder nebst Frau Johanna Louise Caroline geb. Doelitzsch, Sachs.-Waimarscher Unt. Bäckergesell August Kraft, Ludwig Wollner, 2

Jacob Schmidt, Prß. Unterthanen Eduard Rudolph Haffcke, Handlungs-Buchhalter Louis Hewelke und Geschäftsführer Moritz Liebenthal, Schwed. Unt. Wagenbauer Fritz Andreas Gablentz, Bäckergesellen Johann Christoph Hellwig und Hermann Ludwig Stahl, Carl Julius Krause, Johann Heinrich Krause, Alexander Daniel Vogel, Johann Wilhelm Tressinsky, 1

nach dem Auslande.

Minna Graß, Jegor Fedorow Spitzin, Pawel Matwejew Leontjew, Moritz Fröhlich, Constantia Elisabeth Demke, Ebräer Aron Brode, Anton Sigismundow Sangin, Christoph Dobitzky, Philipp Gustav Bittenbinder, Leib Tancheliowitsch Chatzkel, Carl Lehmann, Peter Wahrne, Jewgenii Trafimowa, Rafael Abraham Meyersohn, Herz Apraham Markuschewitz, Fetinja Iwanowa, Anastasia Grrgorjewa Kasan, Heinrich Adolph Stühm, Majors-Wittwe Antonina Wikentjewa Poduschkin, Elisabeth Sphia Alexandra Swirsky, Arenja Iwanowa, Grigor Jegorow Kononow, Bäckergesell Carl Friedrich Wilhelm Steffen, Carl Alexander Bahr, Stepan Dmitrijew Ndsterow, Mowscha Leibowitsch Pausner, Klim Mironow Agapow,

nach andern Gouvernements.

Für den Livländischen Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungsrath **L. A. Schlau.**

Aelterer Secretair **H. v. Stein.**